

Nadja Swarovski · Bertil Hult · Alfred Gantner · Giovanni Bulgari · Martin Naville

BILANZ

Das Schweizer Wirtschaftsmagazin

09/2012

4.-15. Mai 2012
CHF 9.80 / Euro 8.-
www.bilanz.ch

+
**Marken-
Spezial**
Die wertvollsten
Schweizer
Brands

DIE FACEBOOK- BLASE

Notenstein
Der Kampf der alten
Wegelin-Bank

SNB-Bankrat
Ein linker Haudegen
als neuer Präsident

Obligationen
Vorsicht vor
den Risiken



Business Aviation Innenausstattung



Jetset

Die Flugzeugausstatter rüsten sich mit extravaganten Angeboten für die asiatischen Wachstumsmärkte. Für die Gestaltung der fliegenden Paläste engagieren sie namhafte Interior Designer.

CORINNE AMACHER TEXT

Garten der Lüfte: Eine Boeing Dreamliner, geschmückt mit immergrünen Gewächsen (inklusive Bewässerungssystem), entworfen vom amerikanischen Designer Edese Doret für einen Privatkunden.



96 BILANZ 09/2012





East meets West, das Marketing-Konzept heisst «Xin Ge»: Chinesische Handwerkskunst, Holztarsien und Seidentapeten gehören zum Angebot von AirJet Designs.



Der Kunde war ein passionierter Jäger, deshalb sollte er sich auch im Flugzeug in seinem Revier fühlen. In einem Hangar der Jet Aviation in Basel wurde sein Jumbojet mit Wüsten-, Wald-, Feld-, Berg- und Meermotiven ausgeschmückt - nicht auf Bildern, sondern auf Teppichen. Die Schweizer Firma Lantal, führend in der Herstellung von Flugzeugtextilien, übernahm in einem bis dahin beispiellosen Auftrag die Herstellung der Bodenbeläge. 18 Einzelanfertigungen mit einer Gesamtfläche von 750 Quadratmetern kamen zusammen, als Inspiration dienten Fossilien, Baumrinden, Wasser, Steine und Weizenähren. Neun Spezialisten waren im obernärgaulischen Melchnau neun Monate lang damit beschäftigt, die Teppiche in 3-D-Optik zu knüpfen.

Der Besitzer des Luxusfliegers stammt aus dem Mittleren Osten. Vermögende Araber zählen zu den interessantesten und anspruchsvollsten Kunden der Flugzeugausstatter. Ein Massageraum gehört schon fast zum Standard in den fliegenden Palästen, zuweilen kommt eine Arztpraxis oder sogar ein Operationssaal hinzu. Das Mehrfache an Stauraum, das die Scheichs im Vergleich zu den westlichen Kunden brauchen, wird nicht nur für Koffer und Shoppingtaschen benötigt, sondern fallweise auch für Rolls-Royce oder Rennpferd.

Heim im Himmel. «Die grösste Herausforderung ist es, einen Innenraum so zu gestalten, dass sich der Kunde wie zu Hause fühlt», sagt Eric Jan, Leiter VIP Interior Design von SR Technics. Der Schweizer Wartungskonzern expandierte vor einem Jahr auf das Gebiet der exklusiven Innenausstattung von Privatflugzeugen und profitiert bei der Kundenakquisition von

seinen Hauptaktionären in Abu Dhabi und Dubai. Anfang April 2012 wurde ein erster Airbus ausgeliefert, ein Projekt für ein zweites Flugzeug läuft. «Es war wichtig, sämtliche Bedürfnisse des Kunden bezüglich Wohnen, Essen, Schlafen und Beten zu erfüllen», so Jan. Die Maschine wurde mit dem modernsten elektronischen Unterhaltungssystem ausgerüstet - nahtlos integriert, damit die Ästhetik der Kabine gewahrt bleibt. Die Tische sind höhenverstellbar und wurden teilweise aus verschiedenen Hölzern gefertigt und mit Intarsien aus Leder und Metall versehen.

Die Annäherung von West und Ost hat kommerzielle Gründe. Die Flugzeug-

Notfalls müssen im Privatjet auch der Rolls-Royce und das Rennpferd Platz finden.

bauer orientieren sich vermehrt an den Wachstumsmärkten im Osten, wo der Reichtum überproportional wächst. Neben den arabischen Ländern sind vor allem Indien und China interessant. Die in Toulouse und Shanghai behelmte AirJet Designs hat mit dem Marketingkonzept «Xin Ge» zusammen mit Boeing Business Jets ihre Vision von «East meets West» formuliert. Das Konzept sieht exklusive chinesische Handwerkskunst mit Holztarsien sowie Dekorationen wie Vasen oder Seidentapeten vor.

Auch die Schweizer Jet Aviation, zusammen mit Lufthansa Technik marktführend, richtet sich verstärkt nach China aus und eröffnete kürzlich in Hongkong ein 5000 Quadratmeter grosses Werk ▶

Foto: PR

Die Player

Wer Trends im Design von Privatjets setzt.

Wasserhähne aus Gold und Badewannen aus Marmor beflügeln die Fantasie – die Realität ist nüchtern. Die Messen in Farnborough (Jet Interiors World Expo), Hamburg (Aircraft Interiors Expo) und Genf (Ebace) im Frühling sind die Branchentreffen, wo die Trends definiert werden. Der Interior-Markt ist hart umkämpft; vor allem die Amerikaner und die Briten definieren die Inneneinrichtungen von Business Jets. Doch auch in der Schweiz domizilierte Firmen mischen mit.

Ausstatter:

Jet Aviation, 1967 in Basel von Carl W. Hirschmann gegründet, gilt als erste Adresse. Die Firma ging 2008 an General Dynamics. **Comlux Aviation**, 2003 als VIP-Operator in Zürich aus der Taufe gehoben, hat eine eigene Design- und Einrichtungsdienstleistung aufgebaut. Auch die ehemalige Swissair-Tochter **SR Technics** will sich etablieren. jetaviation.com, lufthansa-technik.com, comluxaviation.com, boeing.com, srtechnics.com

Textilien, Leder:

Die **Langenthaler Lantal** hat sich mit Stoffen, Teppichen und pneumatischen Business-Class-Sitzen weltweit einen Namen gemacht. lantal.com, tiscattiam.com, muirhead.co.uk

Designer:

edeseidoret.com, airjet-designs.com, andrew-winch-designs.co.uk, mr-associates-design.com, albertopinto.com



► für die Ausstattung von privaten Luxusjets. «In Asien besteht eine grosse Nachfrage nach Inneneinrichtungsdienstleistungen», sagt Nigel Parker, Managing Director von Jet Aviation Hongkong. Speziell gefragt sei modernste Kommunikationstechnik mit Satellitenempfang, kabellosen Verbindungen für iPad oder iPod, 3-D- und LED-Monitoren sowie Bluetooth-Kopfhörern und -Fernbedienungen.

Sein im Design. Um Wohnlichkeit und Ambiente in die Kabinen zu zaubern, nehmen die techniklastigen Flugzeugbauer vermehrt die Dienste von Designern in Anspruch, die Erfahrung im Innenausbau von Hotels, Privatvillen oder Yachten haben. Lufthansa Technik tat sich für das VIP-Geschäft mit dem britischen Designer Andrew Winch zusammen. Er hat eine Boeing 787 Dreamliner traumhaft gestaltet – mit Kino, Master suite und Gourmetküche. Der süddeutsche Flugzeugbauer Dornier setzt neuerdings auf den klingenden Namen des italienischen Innenausstatters Visionaire. Ein erstes Resultat der Partnerschaft ist die zwölfplätzig VIP Dornier 328, die Mitte Mai an der European Bus-

ness Aviation Convention & Exhibition (Ebace) 2012 in Genf vorgestellt wird. Für Visionaire-Chef Leopoldo Cavalli liegt «das Geheimnis der Inneneinrichtung in der Personalisierung». Wenn ein Kunde am Boden an Lackmöbel, Samtvorhänge und Marmorbäder gewöhnt ist, will er auch in der Luft nicht darauf verzichten.

Der Kunde soll in der Luft den Luxus finden, an den er von zu Hause gewöhnt ist.

Dies umso mehr, als die Technik voranschreitet und sich die Zulieferer einen Wertkampf darin liefern, Materialien auf den Markt zu bringen, die nicht nur attraktiv, sondern auch flugzeugkonform sind. «Die Kadenz an Neuheiten ist ausserordentlich hoch», sagt Eric Jan von SR



Fliegende Luxusvilla mit Mastersuite, Kino und Gourmetküche; eine Boeing 787 Dreamliner, aufgerüstet von Lufthansa Technik, gestaltet vom britischen Designer Andrew Winch

Technics. Naturstein beispielsweise kann bereits so bearbeitet werden, dass er in grösseren Mengen in einer Kabine eingebaut werden kann. Im Trend liegen auch leichtere Karbonoberflächen. Oder der Textilhersteller Lantal hat zusammen mit Garnlieferanten eine Kollektion neuer Gewebe entwickelt, die bis zu 20 Prozent leichter sind als herkömmliche Materialien. Der renommierte schottische Lederlieferant Andrew Muirhead & Son wiederum lancierte eine neue Generation von Leder, die bei gleicher Robustheit 30 Prozent leichter ist als bisherige Qualitäten.

Den Dreamliner von Boeing wörtlich genommen haben die amerikanischen Designer Edése Doret Industrial Design und das Flugzeug für einen privaten Kunden in einen fliegenden Garten verwandelt. Etliche Trennwände in der Kabine wurden mit insektenfreien Immergrünen Gewächsen bepflanzt, ein Bewässerungssystem sorgt für Wasserzufuhr, eine Mischung aus Kunst- und Naturlicht soll die Fotosynthese aufrechterhalten. Das Grün erhöht auch die Luftqualität im Flugzeug. Edése Doret sieht Potenzial und hat die «lebenden Wände» zum Patent angemeldet. ■

ANZEIGE

JET LINK Switzerland's Boutique Jet Company

Class & Quiet – Our New Falcon 7X

Management & Charter: +41 (0) 848 22 10 00 info@jet-link.ch